8.2 Der Arzt hilft

Sprachziel

Arzt · Sprechstundenhilfe
Krankenkarte · Krankenversicherung ·
Praxis · Anmeldung · Wartezimmer ·
Behandlungszimmer · Untersuchung · Liege ·
Instrumente zur Untersuchung ·
Medizin · Tropfen · Salbe · Zäpfchen ·
Tabletten · Saft · Rezept · Apotheke ·
Pflaster · Verband

Fragen stellen und antworten:
Wie geht es dir?
Was fehlt dir?
Wo tut es dir weh?

Methodik

Basisaktivität:
Gemeinsam mit den Kindern besucht die Erzieherin einen Kinderarzt/eine Kinderärztin in der Praxis. Mit dem Arzt sollten vorab seine Bereitschaft, seine zeitlichen Möglichkeiten und seine geplante Vorgehensweise mit der Kindergruppe (nicht mehr als 6–8 Kinder) besprochen werden.
Auch bei dieser Aktion empfiehlt es sich einen muttersprachlichen Elternteil mitzunehmen. Die Rolle des Mittlers zwischen Arzt und Kindern zur Sicherung und Verkoppelung der Begriffe in Erst- und Zweitsprache ist von hoher Bedeutung. In größeren Städten gibt es auch doppelsprachige Mediziner, die sicherlich gegenüber einem solchen Kinderbesuch aufgeschlossen sind.

© Ökotopia Verlag: Elke Schlösser, Wir verstehen uns gut

Im Kindergarten bereiten sich Kinder und Erzieherin auf den Besuch in der Praxis vor, um den Wert des Wiedererkennens schon gehörter Begriffe zu nutzen. Fast alle Kinder haben Erfahrungen mit dem Kranksein und mit Arztbesuchen. Daher dreht sich das Gespräch zwischen Kindern und Erzieherin zunächst darum, wie sie die entsprechende Situation erlebt haben. Bei geringen deutschen Sprachkenntnissen ist hier eine dolmetschende Kollegin des Kindergartens oder ein muttersprachlicher Elternteil von Nöten.
Während des Arztbesuches sollte zunächst ein Gang durch die Praxis erfolgen. Alle sehen sich die vorhandenen Räume an. Die Kinder erfahren die Namen aller Räume und Bereiche.

Dann gilt es, mindestens folgende Vorgänge und Untersuchungsmethoden zu vermitteln:
- Abtasten des Körpers,
- Abhorchen mit dem Stethoskop,
- Messen der Temperatur und des Blutdrucks und Zählen der Pulsfrequenz,
- Untersuchung von Mund, Rachen und Ohren,
- Beschreiben von Blutabnahme und Röntgenuntersuchung,
- Verschreiben von Medizin,
- Kontrolluntersuchung,
- Vorsorgeuntersuchung,
- Impfung.

Auch vor Ort soll neben den Sacherklärungen die gefühlsmäßige Situation kranker oder ängstlicher Kinder zur Sprache kommen.

Variante 1:
Anschließend kann ein *Kindersachbuch* weiter an das Thema heranführen. Es dient der inhaltlichen und sprachlichen Reflexion des Besuches in der Arztpraxis. Auch scheue Kinder, die in der Besuchssituation evtl. kein persönliches Engagement zeigten, können im Rahmen dieser Aktion verbalisieren, was sie beeindruckt hat und/oder in welcher Beziehung Fragen, Missverständnisse oder Klärungsbedarfe verblieben.

Variante 2:
Nach dem Besuch der Arztpraxis drücken die Kinder durch Malen ihre Erlebnisse aus. Beim Besprechen der Bilder wiederholen und verinnerlichen sich die sprachlichen Begriffe. Die Erzieherin achtet dabei auf die Reichhaltigkeit der Begriffe rund um den Besuch in der Praxis und das Thema.

Variante 3:
In Rollenspielen spielen die Kinder mit einem Spielzeug-Arztkoffer den Arztbesuch nach. Sie machen sich so spielend mit Aktionen und Sprachgebrauch vertraut.
Diese reflektierenden Angebote geben der Erzieherin Gelegenheit, sowohl die gefühlsmäßige als auch die inhaltliche und sprachliche Verarbeitung erkennen und ggf. ergänzend nachsteuern zu können.

Materialien

Basisaktivität: Vorbereitung des Praxisbesuches, ggf. vorbereitende Elternkontakte
Variante 1: Kindersachbücher zum Thema „Arztbesuch", z. B.:
- Georg Bydlinski/Birgit Antoni: „Bald bist Du wieder gesund" (Annette Betz Verlag)
- Susa Hämmerle/Kyrima Trapp: „Heut gehen wir zum Kinderarzt" (Annette Betz Verlag)

Variante 2: Papier, viele bunte Stifte
Variante 3: Spielzeug-Arztkoffer

© Ökotopia Verlag: Elke Schlösser, Wir verstehen uns gut